

zung des nördlichen Schleswig durch die Schauenburger Grafen Auskunft gibt, die diesen damit eine Ausgangsposition für die 1386 erfolgende legitime Belehnung mit dem Herzogtum eröffnete.

Erich Hoffmann

Eva Fialová, *Formulářová sbírka s písemnostmi pražských měst v treboňském rukopise sign. C 5. Příspěvek k diplomatice Nového Města pražského na počátku 15. století* [Die Formelsammlung mit den Schriftstücken der Prager Städte im Wittingauer Kodex C 5. Ein Beitrag zur Diplomatik der Prager Neustadt am Anfang des 15. Jh.], *Sborník archivních prací* 36 (1986) S. 475–545. – Die vorliegende Arbeit zeigt, daß aus den Formularsammlungen noch manche Erkenntnisse besonders zum Spät-MA zu gewinnen sind. Die Verfasserin kann nachweisen, daß das Formelbuch wirklich ausgestellte Stücke enthält, und versucht auch, die entsprechenden Vorlagen herauszuarbeiten. Am wichtigsten aber sind die Regesten aller 342 Formulare, die trotz des formelhaften Charakters wertvolle und bisher kaum ausgewertete Angaben zum Alltagsleben in Böhmen vom Ende des 14. Jh. bis zum Beginn der 20er Jahre des 15. Jh. enthalten.

Ivan Hlaváček

Jaroslav Eršil, Jiří Pražák, *Archiv pražské metropolitní kapituly II. Katalog listin a listů z let 1420–1561* [Archiv des Prager Metropolitankapitels. Katalog der Urkunden und Briefe aus den Jahren 1420–1561], Praha 1986, Univerzita Karlova, 418 S. – Exakt dreißig Jahre nach dem ersten Band mit den vorhussitischen Urkunden des Prager Metropolitankapitels erscheint in bewährter Zusammenarbeit derselben Autoren der zweite Band, der noch zu einem guten Teil dem MA gilt: von 886 Regesten gehören 469 der Zeit bis 1500 an. Während fast das ganze vorhussitische Material durch Editionen relativ gut erschlossen war, handelt es sich bei den jetzt vorgelegten Regesten fast vollständig um „Neuland“. Auf kaum noch rekonstruierbaren Wegen hat das Prager Archiv auch verschiedenes nicht-böhmische Material aufgenommen (besonders aus Polen, aber auch aus Österreich). Da die Register gründlich gearbeitet wurden, orientiert man sich leicht und schnell. Eine ausführlichere Rezension des Unterzeichneten findet sich in *Archivní časopis* 36 (1986).

Ivan Hlaváček

Johannes Mötsch, *Auf daß nicht mehr geschehe, was vor Zeiten geschehen ist. Die Urkundenfälschungen der Vögte von Senheim/Mosel aus dem Jahre 1438, Rheinische Vierteljahrsblätter* 50 (1986) S. 80–105: Der Komplex von 8 gefälschten Urkunden sollte die Position der Vögte von Senheim gegenüber den Grafen von Sponheim stärken. Ausführliche Regesten dieser Fälschungen sind dem Aufsatz beigegeben.

E.-D. H.

Wilhelm Baum, *Nikolaus von Kues wird Bischof von Brixen (mit Edition unveröffentlichter Cusanus- und Kaiserurkunden), Der Schlern* 60 (1986) S. 379–388, bedauert das Fehlen von Urkundenbüchern und Regestenwerken für das 15. Jh. und publiziert sechs Urkunden aus dem Jahre 1451, die von Nikolaus Cusanus beziehungsweise von Friedrich III. ausgestellt wurden. Die wichtigeren von ihnen waren der Cusanusforschung durch Regesten und ausführliche Inhaltsangaben bereits bekannt, und für die Bemerkungen über den Kärntner „Geschichtsschreiber“ Hans Turs wären die Ausführungen von Haider in *Carinthia I*, 161 (1971) S. 225–248, heranzuziehen gewesen.

Josef Riedmann